

Ethisch. Nachhaltig. Erfolgreich.

Zehn Schweizer Unternehmen und ihre Geschichten

Marktwirtschaft und Moral werden oft als Gegensätze wahrgenommen. Doch tatsächlich sind Ethik und Nachhaltigkeit unternehmerische Erfolgsfaktoren – so die Kernthese des neuen Buches aus dem Verlag «Ars Biographica». Autor Bernhard Ruetz stellt zehn beispielhafte Unternehmen vor, die konsequent wertebasiert und nachhaltig handeln und gerade deshalb erfolgreich sind. Jedes steht exemplarisch für einen Aspekt – vom Naturschutz über gesunde Ernährung bis zu partizipativer Mitarbeiterkultur. Und jedes kommt aus einer anderen Branche, vom KMU bis zum Konzern.

Interviews mit Experten runden den Band ab. Nachhaltigkeitsexperte **Prof. Dr. Ernst A. Brugger**: «Nachhaltige Unternehmen haben Erfolg, denn sie haben die besseren Mitarbeitenden, die treueren Kunden und das bessere Image.» **Robert Nef**, liberaler Vordenker: «Der Markt straft unethisches Verhalten früher oder später ab, in einer global vernetzten Welt sogar noch stärker.» **Pfarrer Dr. Marcel Köppli**: «Das Christentum hat nicht nur unsere Vorstellung von Wirtschaftsethik geprägt, sondern sogar unser Verständnis von Wirtschaft überhaupt.»

Und das sind die zehn vorgestellten Unternehmen:

1) Bioforce: Naturmedizin und Gesundheitsförderung

Gegründet vom Pionier der Naturheilkunde, Alfred Vogel, nutzt das international tätige Unternehmen Bioforce aus Roggwil TG seit mehr als 60 Jahren konsequent die Heilkraft der Pflanzen für Medikamente wie Echinaforce und gesundheitsfördernde Lebensmittel wie das Herbamare-Salz. Ausserdem engagiert sich Bioforce für Gesundheitsförderung, mit einer Zeitschrift, einem umfangreichen Infoportal im Internet und einer telefonischen Gesundheitsprechstunde. CEO Peter Gmünder: «Ethisches Verhalten hilft uns, auch noch in drei, fünf und zehn Jahren erfolgreich zu sein.»

2) Precious Woods: Den Regenwald schützen durch nachhaltige Bewirtschaftung

Die Zuger Firma Precious Woods bewirtschaftet in Brasilien und Gabun Regenwaldgebiete, die gemeinsam doppelt so gross sind wie der Kanton Bern. Pro Hektar werden nur ein bis drei Bäume gefällt und mit Seilen abtransportiert, damit keine Lücke im Blätterdach und kein Kollateralschaden entstehen. Zudem bewirtschaftet das Unternehmen lediglich einen Bruchteil des Waldes, jedes Jahr einen anderen Abschnitt. So bleibt die Artenvielfalt erhalten: In Brasilien gibt es Tapire, in Gabun zeigen Waldelefanten und Gorillas an, dass der Wald im Gleichgewicht ist. CEO Markus Brüschi: «Wir beschäftigen 1400 Menschen vor Ort und bieten ihnen so eine Alternative zu Wilderei und Brandrodung. Ausserdem betreiben wir Schulen und ein Spital.»

3) Swiss Re: Nachhaltiges Risikomanagement als Geschäftsprinzip

Der globale Rückversicherer Swiss Re ist Experte darin, Umweltrisiken genau zu verstehen und zu berechnen und hat sich selbst hohe Standards in Sachen Nachhaltigkeit gesetzt. Bei Versicherungstransaktionen werden Nachhaltigkeitsrisiken stets geprüft. Ein ausgeklügeltes Tool unterstützt weltweit die Experten in ihrem Entscheidungsprozess, ob Swiss Re neue Geschäfte abschliesst oder nicht. Martin Weymann, Leiter Group Sustainability, Political and Emerging Risk: «Wir wägen zwischen ökonomischen Interessen, ethischen Interessen, Umweltinteressen und sozialen Interessen ab. Mein Team kommt zum Einsatz, wenn aus Nachhaltigkeitssicht ein hohes Risiko besteht.» So lassen sich mögliche Zielkonflikte reduzieren.

4) BlueOrchard: Mit Mikrokrediten Armut bekämpfen

Das Zürcher Unternehmen BlueOrchard Finance ist einer der global führenden Impact Investment Manager und engagiert sich mit marktwirtschaftlichen Methoden für die weltweite Armutsbekämpfung sowie für die Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels: BlueOrchard vergibt Investitionskredite in Entwicklungs- und Schwellenländern und hat damit das Leben von über 35 Millionen Menschen in rund 70 Ländern verändert. Patrick Scheurle, CEO Blue Orchard: «Was mich persönlich am meisten berührt: Die Menschen sind sehr dankbar für das Geld, das sie von uns erhalten. Aber noch viel dankbarer sind sie für den Respekt, den sie erhalten, dass sie auf Augenhöhe behandelt, ernst genommen werden und die Chance erhalten, sich zu beweisen.»

5) Vetropack: der Recycling-Pionier

Der Glashersteller Vetropack aus Bülach wird im Buch als Recyclingpionier vorgestellt, denn er recycelt seit Jahrzehnten Glas. So lassen sich Ressourcen schonen und Abfall vermeiden: Pro 10 Prozent Altglas können 3 Prozent Energie und 7 Prozent CO₂-Emissionen eingespart werden. Claude Cornaz, Vertreter der vierten Familiengeneration: «Ich bin überzeugt, dass Glas als Verpackungsmaterial weiter an Bedeutung gewinnt – denn Qualität und Langlebigkeit bekommen einen neuen Stellenwert. Für uns ist Nachhaltigkeit genauso wichtig wie wirtschaftlicher Erfolg.»

6) SV Group: Gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsgastronomie

Ausgewogene und genussvolle Ernährung ist das Anliegen der SV Group, der führenden Anbieterin für Personalgastronomie in der Schweiz. Bereits im Ersten Weltkrieg lancierte die Gründerin der SV Group, Else Züblin-Spiller, mit den Soldatenstuben eine gesunde und alkoholfreie Alternative zur Dorfbeiz. Heute bietet die SV Group nicht nur spezielle Gesundheitsmenüs an, sondern kocht die Menüs generell so, dass sie leicht daherkommen und fein schmecken. Ebenfalls wichtig ist Nachhaltigkeit. CEO Patrick Camele: «Nachhaltige Ernährung ist sehr oft auch gesund. Wir kochen verstärkt mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln und bieten attraktive Vegi-Menüs an. So senken wir den CO₂-Ausstoss und unsere Gäste profitieren von hochwertigeren, vitaminreicheren und gesünderen Lebensmitteln.»

7) Invethos: Geldanlage mit ethischem Mehrwert

Invethos aus Bern will als Vermögensverwalterin einen Kontrapunkt in der Branche setzen: Sie ist auf Anlagemöglichkeiten mit ethischem Mehrwert spezialisiert und berät ihre Kunden, wenn sie nach bestimmten ethischen Kriterien ihr Geld investieren möchten, etwa in sozial verantwortungsvolle oder umweltfreundliche Firmen weltweit. Unter anderem hat Invethos 2015 den ersten Schweizer Social Impact Bond mitlanciert. Dabei geht es darum, anerkannte Asylbewerber in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Lukas Stücklin, Mitgründer und Partner: «Bei allem, was wir tun, wollen wir ein Zeichen setzen, dass Investitionen auch anders möglich sind.»

8) Pestalozzi: Unternehmertum aus Verantwortung

Pestalozzi befindet sich in der neunten Generation in Familienbesitz und ist über 250 Jahre alt. Das mittelständische Unternehmen aus Dietikon ist in den Bereichen Stahltechnik, Haustechnik, Gebäudehülle und Transportlogistik aktiv. Tradition versteht die Familie von jeher als Verantwortung. Deshalb hat das Unternehmen bereits 1932 eine Pensionskasse gegründet. Auch im Umgang mit Lieferanten und Kunden legen die Pestalozzis Wert auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. Das sorgt für tragfähige Geschäftsbeziehungen. Matthias Pestalozzi, CEO: «Diese Konstanz ist gerade heute ein Wettbewerbsvorteil.»

9) Trisa: Erfolgreich dank aussergewöhnlicher Mitarbeiterkultur

Trisa aus Triengen LU produziert seit mehr als 130 Jahren Zahnbürsten und exportiert diese erfolgreich in 80 Länder – auch dank einer speziellen Mitarbeiterkultur. Seit 1972 sind alle Mitarbeitenden Aktionäre und können Einfluss nehmen auf die Entwicklung des Unternehmens. Gleichzeitig versteht sich Trisa als lernende Gemeinschaft, jeder Mitarbeitende kann Verbesserungen einbringen und neue Ideen diskutieren. Alle diese Massnahmen beruhen auf der Überzeugung: «Begeisterte Mitarbeitende schaffen begeisterte Kunden.» CEO Adrian Pfenninger: «Was wir machen, ist prinzipiell überall möglich. Allerdings muss es zur Kultur des jeweiligen Unternehmens passen, man muss es pflegen und glaubwürdig vorleben.»

10) Zoo – Naturschutz und Unternehmertum

Der Zoo Zürich gehört zu den besten Tiergärten Europas und gilt als führend im Natur- und Artenschutz. Gleichzeitig ist die Kulturinstitution auch ökonomisch sehr erfolgreich und generiert den Löwenanteil ihrer Einnahmen aus eigener Kraft. Neben der Kernzielgruppe Familien nutzen auch viele Firmen den Zoo für Events. Deren Mitarbeitende können so ebenfalls mehr über die Anliegen des Zoo erfahren. Zoodirektor Alex Rübel: «Wir möchten auch die Entscheidungsträger sensibilisieren und für sie die Vielfalt der Natur erlebbar machen. Denn nur wer Tiere kennt, wird Tiere schützen.»



Bernhard Ruetz:

Ethisch. Nachhaltig. Erfolgreich.

Zehn Schweizer Unternehmen und ihre Geschichten

Verlag Ars Biographica, 2018

104 Seiten, broschiert. Preis: 25,- CHF

ISBN 978-3-9524652-4-0

Bestellbar im Buchhandel oder unter www.arsbiographica.ch

Der Verlag Ars Biographica besteht seit 2015 und ist auf Unternehmensbiographien spezialisiert.

Für Rückfragen:

Dr. Bernhard Ruetz

Inhaber Ars Biographica

Püntacker 3, 8457 Humlikon

052 212 17 20

079 509 61 90

ruetz@arsbiographica.ch